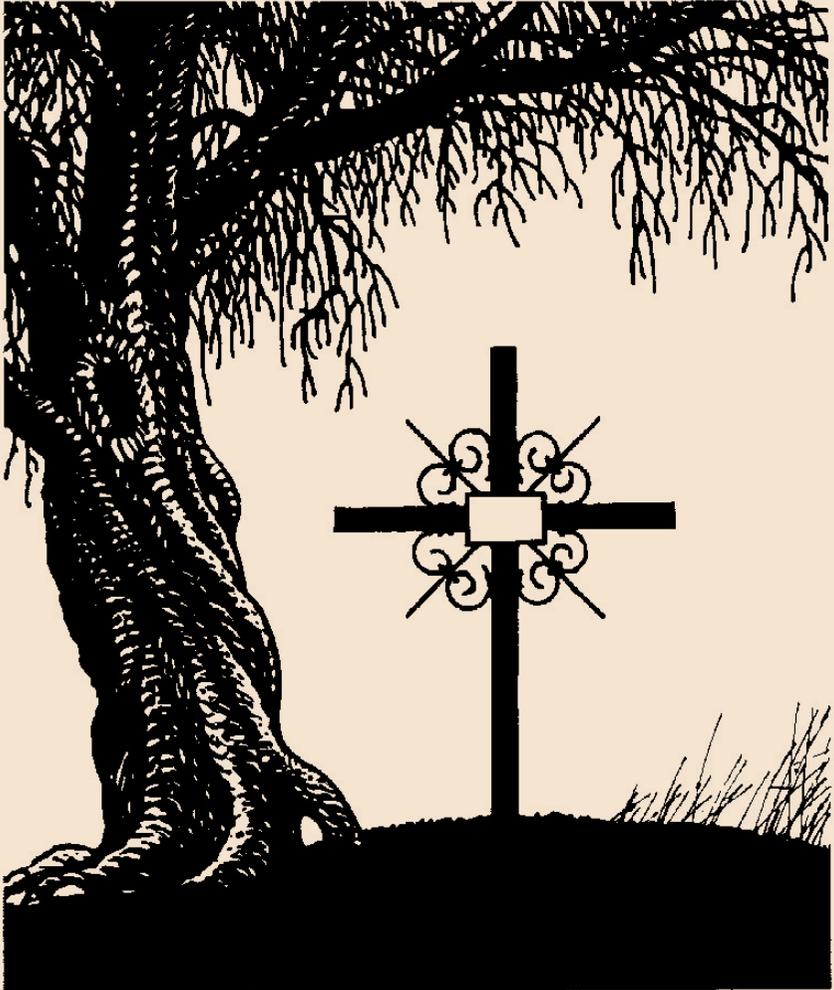


Pfarrbrief

St. Johannes d. Täufer Simmershausen

Gottesdienstordnung

vom 27. Okt. bis 10. Nov.2024



*Herzliche Einladung zur Gräbersegnung,
Sonntag den 03. Nov.2024 nach dem Hochamt.*

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Oktober 2024

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium:
Markus 10,46b-52



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! «

Sonntag, 27. Okt. 2024	30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag
<p>09.00 Uhr Hochamt Küster: Drott; KH: Th. Müller Lektorin: Christine Drott MD: Gr. 4 Kollekte: Weltmission</p>	<p><i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Franz und Agathe Henkel und Angehörige// f. Otto Kessler und Angehörige// Jg. f. Josef Vey// f. Helmut Hohmann und Angehörige// f. die Verstorbenen der Fam. Kirst u. Kircher// f. Erhard und Edith Kessler//</i></p>

Donnerstag, 31. Okt. 2024	Hl. Wolfgang
<p>18.00 Uhr Rosenkranzgebet f. Raphaela Bailleu 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Allerheiligen Lektorin: Sonja Ketzler, KH. R. Schmitt MD. Gr. 1 Kollekte f. die Priesterausbildung i. Osteuropa</p>	<p><i>f. Hermann Hille// f. Gerda Knapp// f. Albin Herrmann// f. Franz u. Luzia Drott//Jg. Irmgard Knapp// f. Werner Kessler // f. Verstorbene d. Fam. Klaus, Lingnau u. Langhans//</i></p>

ALLERHEILIGEN

1. November 2024

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. «

Samstag, 02. Nov. 2024	Allerseelen
<p>10.00 Uhr Rosenkranzgebet 10.30 Uhr Trauergottesdienst f. Raphaela Bailleu, anschließend Urnenbeisetzung</p>	

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium: Markus 12,28b-34



Ildiko Zavrakidis

» Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. «

Sonntag, 03. Nov. 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Hochamt im Anschluss Gräbersegnung

Küster: Kirst

KH: Stefan Frank

Lektorin: Irina Drott

MD: Gr. 2

Kollekte: Kirchengemeinde

*f. Verstorbene der Pfarrgemeinde mit Gedächtnis der Verstorbenen vom letzten Allerseelentag//
f. Franz u. Maria Kessler// f. Rudolf Herrmann//
f. Pfr. Heinrich Taphorn// f. Albert u. Erna Weber//
f. Rainer u. Michael Fleck//f. Agnes u. Franz Kessler//f. Achim u. Anita Glotzbach// Zu Ehren der göttlichen Vorsehung und zu Ehren der Gottesmutter von der immerwährenden Hilfe//*

Mittwoch, 06. Nov. 2024

Hl. Leonard v. Limoges

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe

Lektorin: Annette Schmitt, MD.-Gr. 4

f. Anna u. Adolf Schmitt //

Sonntag, 10. Nov. 2024

32. Sonntag im Jahreskreis

Zählung der Gottesdienstbesucher

09.00 Uhr Hochamt zur Kirchweih

Küster: Schmitt **KH:** Th. Müller

Lektor: Kirmesgesellschaft

MD: Gr. 3

Kollekte: Diasporabedürfnisse

*f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//
f. lebende u. verstorbene Angehörige der Kirmesgesellschaft//
f. Lydia Kirst//
f. Bernhard Vey u. Angehörige//*

*Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 27. Okt. bis 10. Nov. 2024*



Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Für unsere Blumenfrau Bettina suchen wir eine Nachfolgerin für die Gestaltung und Pflege des Blumenschmucks in unserer Kirche. Gerne kann sich auch ein Team für diese Aufgabe bilden. Bei Interesse meldet euch bitte im Pfarrbüro.

Gebetsmeinung des Papstes für November

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

KRIPPENSPIEL WEIHNACHTEN 2024

Alle Kinder,
die beim
diesjährigen
Krippenspiel
mitmachen
wollen,
kommen bitte



am Dienstag, den 12.11. 2024 um 16.00 Uhr in die Kirche. Die Proben werden dienstags oder mittwochs stattfinden. Viele Grüße Michèle und Irina.

Bibelwort: Markus 10,46b-52 30. Sonntag im Jahreskreis

Was soll ich dir tun? ... Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

„Rabbuni“, das ist ein Name für Jesus, der mich anrührt. Er kommt im ganzen Neuen Testament nur zweimal vor. Einmal ist es Maria Magdalena im Johannesevangelium, die besondere Weggefährtin Jesu, die in ihrer Betroffenheit und Trauer zunächst meint, im Garten neben dem Grab Jesu den Gärtner zu sehen. Als diese Gestalt sie bei ihrem Namen nennt, realisiert sie, dass es Jesus selbst ist. Sie streckt sie sich zärtlich nach ihm aus und nennt ihn „Rabbuni“ – mein Meister. Das zweite Mal ist es im Markusevangelium. Nein, da das Markusevangelium älter ist, war es das erste Mal, und auch hier war es etwas Besonderes. Auch hier geht es um eine zärtliche, fast intime Begegnung. Bartimäus, der blinde Bettler am Stadttor hat sich mit seiner lauten Stimme und seiner ganzen Sehnsucht bemerkbar gemacht. Es kommt zu dieser Begegnung zwischen Jesus und Bartimäus, und Jesus fragt: „Was soll ich dir tun?“ Vermutlich wusste Jesus, was ein blinder Mensch ersehnt: sehen können und dazugehören. Aber Jesus ist mit dieser Frage und seiner

Aufmerksamkeit in den unmittelbaren Kontakt mit Bartimäus gegangen, so als ob er ihm seine eigenen Worte und seine ganze Klarheit dafür entlocken wollte. Bartimäus nennt Jesus „Rabbuni“, mein Meister. Und er fügt hinzu: „Ich möchte wieder sehen können.“ Was für ein Vertrauen zu dem, der ihm das ermöglichen kann und will.

Christine Rod MC

Bibelwort: Matthäus 5,1-12a Allerheiligen – Hochfest

Selig seid ihr, wenn man euch schmätzt und verfolgt ...

Nein, es ist kein schöner Wunschtraum, zu schön um wahr zu sein. Es ist keine naive Utopie, die mit der Realität nichts zu tun hat. Es ist Programmatik und Aufgabe. Es ist das Grundgesetz, die Verfassung von uns als Christen: Und wenn alle euch einreden, der Ehrliche sei der Dumme und wenn sie noch so viele Beispiele dafür anführen: in eurer Gemeinschaft, in euren Gemeinden soll es anders sein. Tröstet ihr die Trauernden, tröstet euch untereinander. Sorgt für die Armen, achtet auf die, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit. Und wenn sie ringsherum den Eindruck machen, nur der Stärkere setze sich durch, bei euch soll es nicht so sein. Achtet die Sanftmütigen und Barmherzigen hoch, lasst nicht zu, dass sie unter die Räder kommen. Und seit gefasst darauf, dass sie euch dafür verfolgen, weil ihr eine andere Welt möglich macht. Lasst euch davon nicht beeindrucken. Jede Entwicklung zu mehr Gerechtigkeit ruft die Gegenkräfte hervor, die alles zurückdrehen wollen. Wenn ihr vertraut, wenn ihr standhaft bleibt, wenn ihr die richtige Haltung seligpreist, seid ihr ein Leuchtturm für diese Welt. Dann seid ihr selig und ein Segen für die Welt.

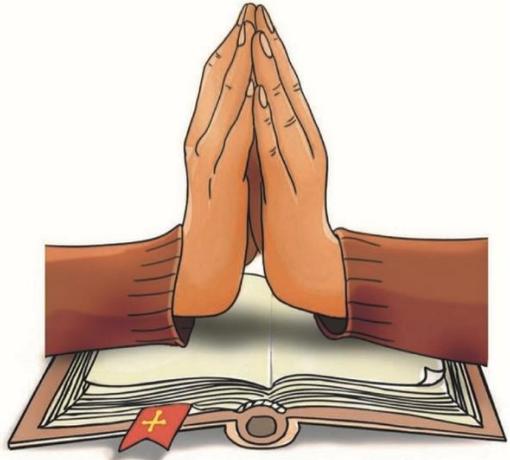
Klaus Metzger-Beck

Bibelwort: Markus 12,28b-34 31. Sonntag im Jahreskreis

Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

Was ist das Reich Gottes? In diesem Text ist es zunächst die kluge Antwort eines Schriftgelehrten, genauer gesagt: die Bestätigung dessen, was Jesus schon gesagt hatte. Es geht um das erste, das bedeutendste Gebot von allen. Die Schriftgelehrten im Neuen Testament hatten ja oft ein etwas angespanntes Verhältnis zu Jesus. Einerseits bewunderten sie seine Kenntnis der Heiligen Schrift, andererseits hielten sie ihn gelegentlich für etwas anmaßend. Manche teilten seine Einschätzung nicht, er sei der Sohn Gottes und könne ihnen vom Reich Gottes erzählen. Hier aber treffen zwei aufeinander, die sich in der Tiefe verstehen. Das bestätigt Jesus, als er sagt: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Aber hoffentlich nicht nur wegen der klugen Worte. Die Worte tragen ja einen Inhalt – und der ist die Liebe. Liebe zu Gott, zu den Nächsten und zu mir selber. Alles in möglichst großer Ausgewogenheit. Wird an einer Stelle zu viel oder zu wenig geliebt, gerät das Leben aus den Fugen. Man kann nur lieben, wenn man sich selbst wenigstens etwas achtet. Man kann Gott nur lieben, wenn man Menschen achtet. Das Dreieck aus Liebe zu Gott, zum Nächsten und mir braucht die Ausgewogenheit. Sonst überfordern wir uns – oder die Nächsten. Das Reich Gottes ist die Liebe; und zwar die Liebe, in der ein Mensch sich selber nicht aufgibt

Michael Becker



LIEBE geht nicht ohne Zeit. Ich kann keinen Menschen lieben, ohne mit ihm Zeit zu verbringen. Ich kann Gott nicht lieben, ohne Zeit „für ihn“ zu haben: im Gebet, im Gottesdienst, beim Lesen seiner Worte. Wobei: Zeit für Gott ist zugleich Zeit für mich. Weil es mir guttut, Zeit mit Gott zu verbringen. Wie es mir guttut – und wer will das bestreiten – wenn ich Zeit mit einem geliebten Menschen habe.

Und für den Nächsten. Wenn ich zuhöre, wenn ich tröste, wenn ich helfe – diese Zeit hilft nicht nur meinem Nächsten, sondern auch mir selbst. Und wie es mit der Zeit ist, so ist es auch mit der Liebe: In der Liebe zu Gott und in der Liebe zum Nächsten liebe ich mich selbst. Hinzukommt die Zeit, die ich für mich selbst reserviere. Denn auch das stimmt: Ich kann mich nicht selbst lieben, wenn ich nicht auch Zeit für mich habe.

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2, 36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328

Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,

Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833

E-Mail <eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de>

E-Mail: Yurii Matiichyk, Tel: 06681-9672725,

yurii.matiichyk@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Tel. 06681 917715

FR, 22. NOVEMBER 2024
19:30 UHR

MÄNNER
&
BESINNUNG

„MACH'S WIE GOTT, WERDE MENSCH!“

*St. Johannes d. T.
Simmerhausen*

Texte: Diakon Hubert Frank
Musik: Thomas Nüdling

anschl. Einkehr im Gasthof Münchhausen